

Das Stockalperschloss in Brig

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **16 (1943)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-157946>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Schloß von Südosten

Das Stockalperschloß in Brig

Über die Zukunft dieses hervorragenden Baudenkmals können folgende weitere Mitteilungen gemacht werden:

Geplant ist vor allem die Restaurierung des prächtigen Arkadenhofes, sowie der Türme. Für das Schloß selbst interessiert sich die Gemeinde Brig, die darin ihre Verwaltungszweige unterzubringen gedenkt. Einige Räume, insbesondere diejenigen mit den alten originellen Tapeten, werden als Repräsentationsräume hergerichtet und entsprechend ausgestattet. Der Saal im obersten Stockwerk mit der Ahnengalerie der Stockalper und dem Archiv soll erhalten bleiben und um weitere Erinnerungen an den großen Stockalper vermehrt werden. Sodann soll der Stammlinie der Familie von Stockalper ein Wohnrecht im Schloß eingeräumt werden.

Der gesamte große Gebäudekomplex mit Garten geht in den Besitz einer öffentlichen Stiftung über. Im Stiftungsrat werden vertreten sein: Die Eidgenossenschaft, der Kanton Wallis, die Gemeinde Brig und kulturelle Vereinigungen.

Die notwendigen Geldmittel für Ankauf und Restaurierung des ganzen Schlosses sind bei Berücksichtigung der heutigen Löhne und Materialpreise auf rund Fr. 1,150,000.— veranschlagt. An diese Summe sind Beiträge zugesichert und zu erwarten von: Bund, Kanton, Gemeinde Brig, Loterie romande und diversen künstlerisch- und kulturellinteressierten Kreisen. Eine Grundlage ist also vorhanden und es gilt sie nun so auszubauen, daß möglichst bald an die Ausführung des Planes geschritten werden kann.



Treppenturm und Arkadenhof des Schlosses, Blick von Süden her

Das Sekretariat des Arbeitsausschusses für die große Aktion zugunsten dieses hervorragenden historischen Bau- und Kunstdenkmals (s. letzte Nummer der „Nachrichten“) ist dem Burgenverein übertragen worden. Es sind auch bereits einige größere Beiträge hiefür bei uns eingegangen, die wir zu gegebener Zeit veröffentlichen werden.

Das Initiativkomitee hat eine sehr hübsch ausgestattete Broschüre über den Stockalper-

palast mit Text von Erwin Poeschel herstellen lassen. Wer sich dafür interessiert, wende sich an die Geschäftsleitung des Burgenvereins.

Spende

Fräulein Annie Hersperger in Büren (bei Liestal) hat dem Burgenverein Fr. 50.— für allgemeine Zwecke überwiesen. Wir verdanken die Gabe hiemit aufs beste.